

Bildmontage – transparentes Glas

In diesem Modul geht es um eine komplexe Bildmontage, die transparentes, durchscheinendes Glas beinhaltet. Es gibt, wie immer in Photoshop, mehrere Ansätze zur Lösung der Aufgabenstellung, einen Weg werden wir in diesem Modul vorstellen.

Aufgabenstellung

Das Bild „Malt_Whiskey.tif“ soll so mit dem Hintergrundbild „Coastline.jpg“ kombiniert werden, dass durch das Glas der Whiskeyflasche der Hintergrund durchscheint.

Die Montage soll letztlich im 60er Raster auf Papiertyp 1 und 2 gedruckt werden. Die Montage erfolgt noch im Original-RGB-Modus. Erst nach Beendigung aller Arbeiten kann das Bild in den CMYK-Modus gewandelt werden.



1. Stellen Sie die Bildgröße entsprechend der Zielvorgabe für den Druck ein. Welche Auflösung ist erforderlich?

2. Richten Sie die Profile entsprechend der Druckanforderungen ein. Welche Profile werden für RGB und CMYK benötigt?

3. Wo müssen die Profildateien installiert werden, damit Programme sie verwenden können?

4. Wo werden die Profile in Photoshop aktiviert?

Vorbereitung

Öffnen Sie beide benötigten Bilddateien so, dass sie im gleichen Farbraum vorliegen und passen Sie die Auflösung an (beide gleich).

Überlegen Sie sich, welche Arbeitsschritte der Reihe nach erfolgen müssen und notieren Sie Ihre Vorgehensweise.



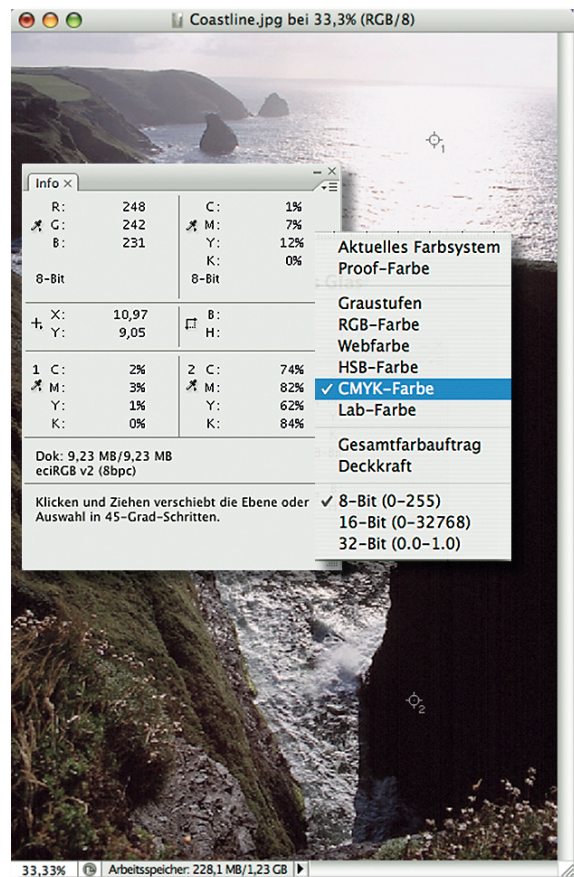
Bearbeitung

Das Bild „Coastline.jpg“ hat im Licht einen leichten Magenta-Farbstich. Dieser sollte zuerst entfernt werden.

Dazu nehmen wir die „Selektive Farbkorrektur“ und arbeiten im Bereich „Weiß“. Denken Sie daran, die Info-palette anzeigen zu lassen.

Auch wenn beide Bilder im RGB-Modus vorliegen, kann man sich CMYK-Werte anzeigen lassen, indem man in der Infopalette auf die Pipette klickt und den CMYK-Modus für die Anzeige wählt.

Setzen Sie mit dem Farbaufnahmewerkzeug Messpunkte für den Lichter-Bereich und die Tiefen und stellen Sie die Anzeige der Lichter auf CMYK, für die Tiefen auf RGB.



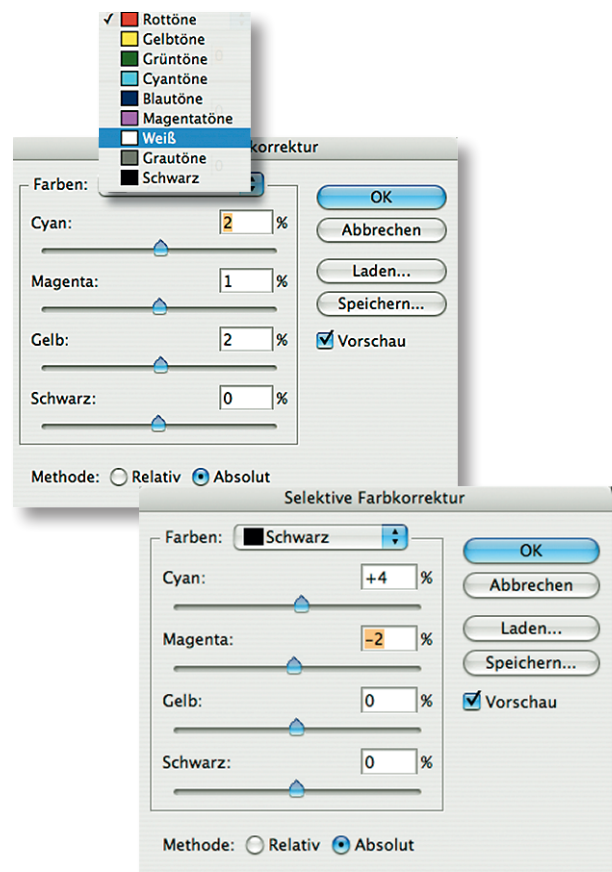
Korrigieren Sie mithilfe der Selektiven Farbkorrektur die Werte für Licht und Tiefe. Welche Werte könnte man einsetzen im Hinblick auf eine Neutralisierung des Bildes?

Beispiel:

Licht: C 5, M 4, Y 4

Tiefe: RGB = 6

Um flexibler zu arbeiten, können Sie die Korrekturen zunächst auf einer Einstellungsebene vornehmen.



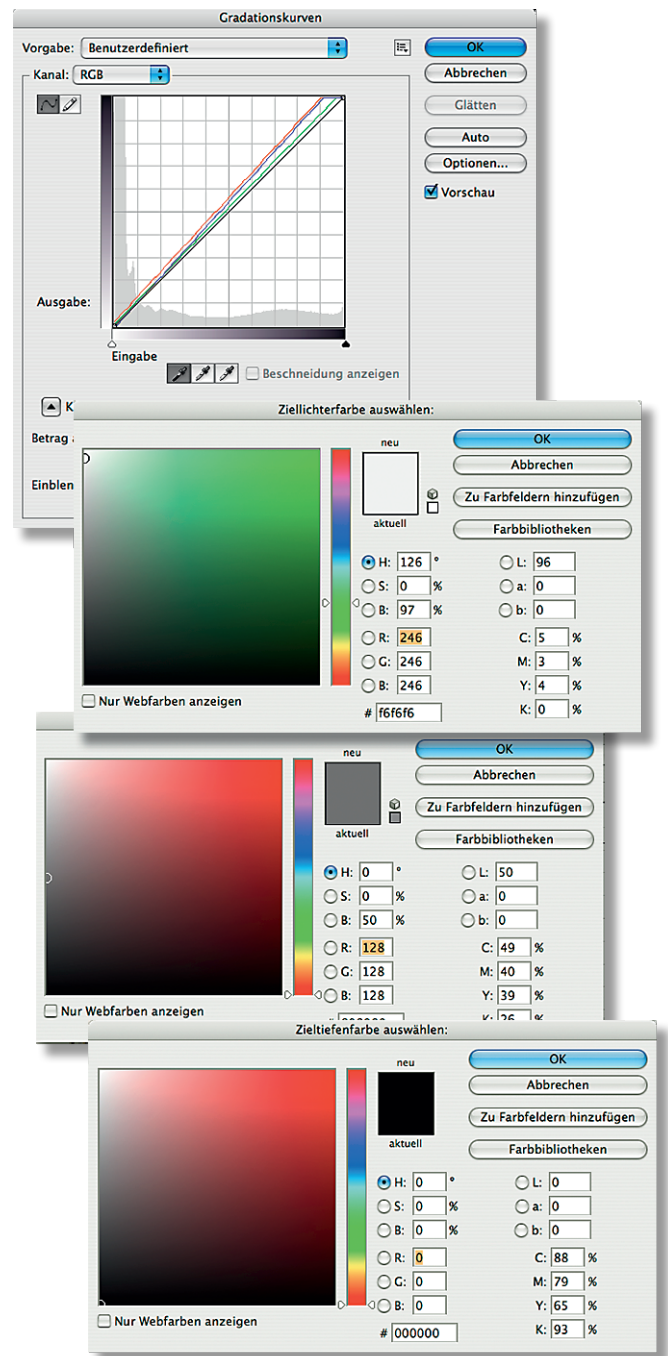
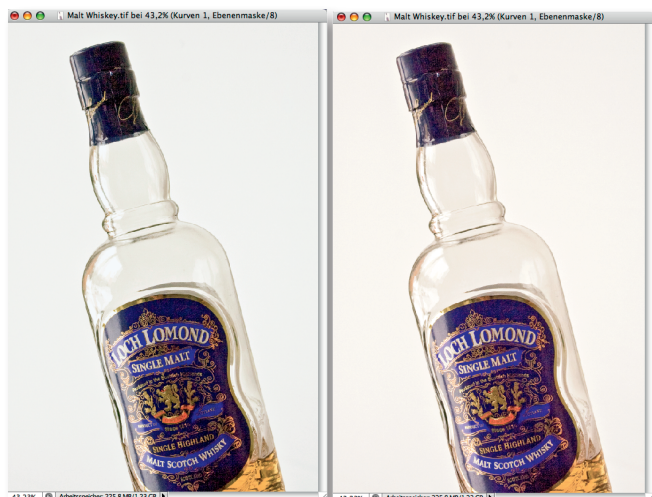
Nun geht es an die Flasche. Öffnen Sie die Datei „Malt Whiskey.tif“.

Neutralisieren Sie zuerst den Gelbstich im weißen Hintergrund. Rufen Sie dazu die Gradationskurve als Einstellungsebene auf. Doppelklicken Sie auf die weiße Pipette, geben Sie im Dialogfeld die Werte C = 5, M = 4, Y = 4 ein und bestätigen Sie mit OK. Für den Mittelton geben Sie auf die gleiche Weise die RGB-Werte 128 ein, für die Tiefe (schwarze Pipette), den RGB-Wert = 0.

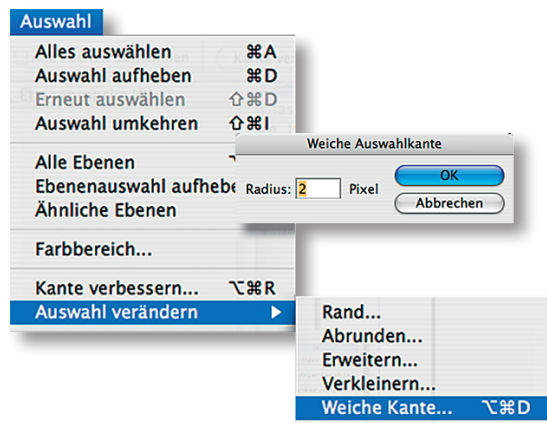
Suchen Sie im Bild mithilfe der Infopalette Stellen, die Lichtpunkt, Mittelton und Tiefe repräsentieren. Klicken Sie dort mit der jeweiligen Pipette (weiß, grau und schwarz). Ein echter, neutraler Mittelton dürfte in diesem Bild schwer zu finden sein. Lassen Sie daher die Korrektur des Mitteltons aus, sie würde nur einen starken Blaustich hervorrufen. Beschränken Sie sich auf Licht und Tiefe. Sie können die eingetragenen Korrekturwerte als Standard abspeichern.



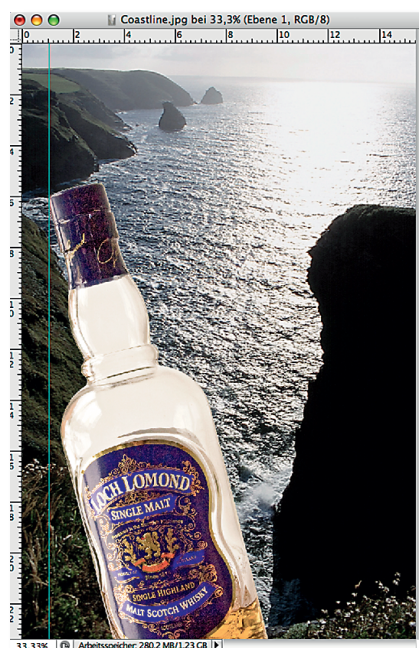
Das Ergebnis ist ein farbig neutralisiertes Bild, mit guten Licht- und Tiefenwerten.



Wählen Sie nun mit dem Zauberstab und einer niedrigen Toleranz (12) den Hintergrund aus, kehren die Auswahl um und speichern die Auswahl als Alpha-Kanal. Stellen Sie im Bild für die Auswahl eine weiche Kante von 2 Pixel ein.

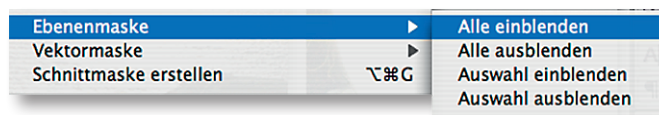


Kopieren Sie den ausgewählten Bereich und fügen Sie die Flasche in das Bild mit der Küste ein. Positionieren Sie die Flasche an der unteren Bildkante, sodass beide Bildkante eine Linie bilden. Die Spitze der Flasche liegt 1 cm von der linken Bildkante entfernt. Die exakte Positionierung wird durch eine Hilfslinie gewährleistet.

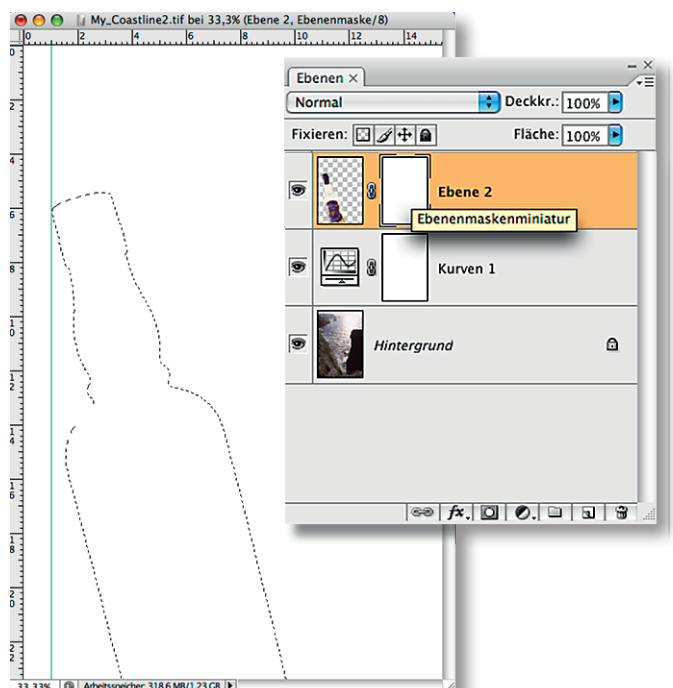


Erstellen Sie eine Auswahl der Flasche, indem Sie mit gedrückter Befehls-Taste auf das Symbol dieser Ebene in der Ebenenpalette klicken.

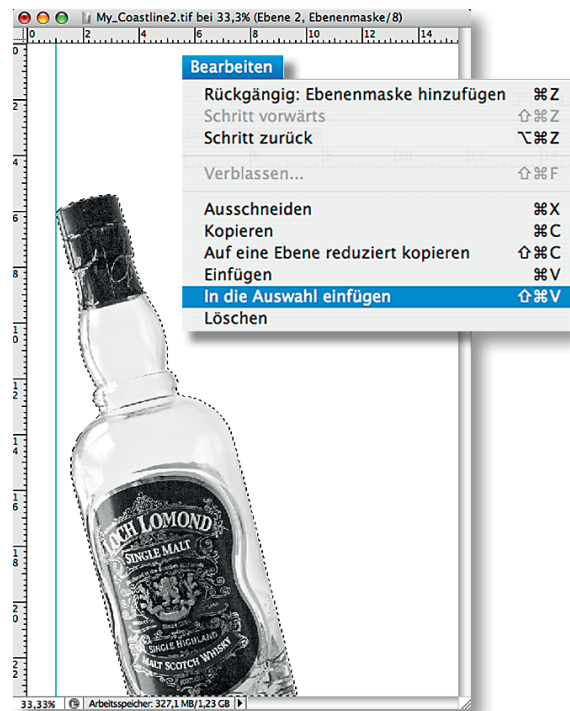
Legen Sie eine Ebenenmaske an, in der alles angezeigt wird.



Klicken Sie mit gedrückter ALT-Taste auf das Symbol der Ebenenmaske in der Ebenenpalette. Dadurch wird nur die Ebenenmaske angezeigt. Die Auswahl bleibt bestehen.



Wählen Sie nun den Befehl „Bearbeiten > In die Auswahl einfügen“. Dadurch wird die zuvor kopierte Flasche als Graustufenbild an genau der gleichen Stelle in die Maske eingefügt, wie die Flasche dieser Ebene.



Dunkle Stellen der Ebenenmaske blenden das Objekt einer Ebene aus, helle Stellen zeigen es an. Grauwerte erlauben mehr oder weniger Transparenz, je nach Deckungsgrad.

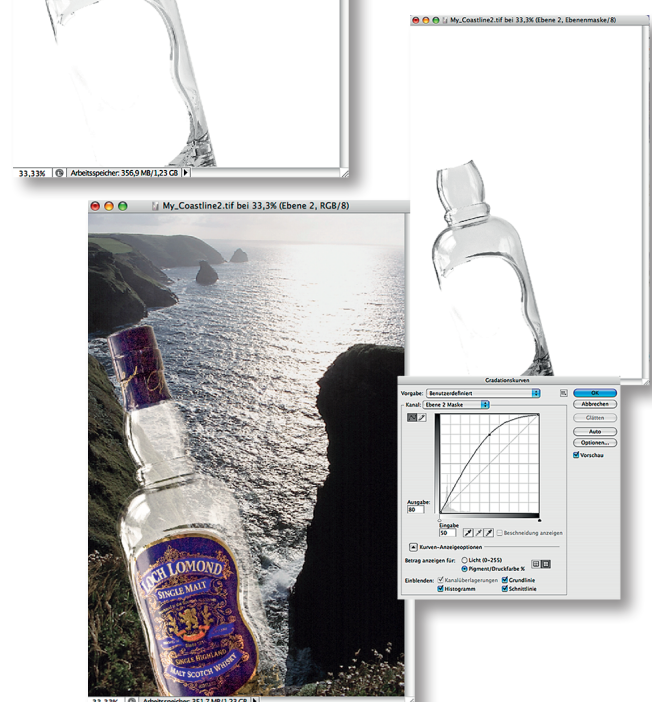
Diesen Umstand nutzen wir für die Transparenz der Glasflasche. Nur das Glas soll transparent erscheinen. Alle übrigen Teile der Flasche sind deckend.

Daher müssen alle deckenden Teile der Flasche in der Ebenenmaske gelöscht und weiß gemacht werden. Nutzen Sie dazu verschiedene Auswahl-Werkzeuge und -techniken. Speichern Sie die Auswahl ab. Die Maske sollte schließlich so aussehen, wie der nebenstehende Screenshot.



Die Glasbereiche der Maske müssen noch dunkler werden, um das Glas transparenter erscheinen zu lassen.

Erhöhen Sie die Deckkraft der entsprechenden Maskenpartien mithilfe der Gradationskurve. Überprüfen Sie immer wieder das Ergebnis im Bild.



Zum Schluss muss nur noch die Beleuchtung etwas angepasst werden.

Konvertieren Sie dazu die Ebene mit der Flasche für Smartfilter (Menü Filter). Auf den ersten Blick verschwindet zwar die Ebenenmaske. Durch Doppelklick auf das Ebenen-Icon wird die Smartfilter-Ebene jedoch als PSB-Datei in einem eigenen Fenster geöffnet und enthält dann auch wieder die bearbeitbare Maske. Nach der Bearbeitung schließen Sie die PSB-Datei einfach und gelangen wieder in das Ausgangsbild.

Diese Möglichkeit der Smartfilter besteht seit Photoshop CS3. Die Smartfilter haben den großen Vorteil, dass Filtereinstellungen jederzeit modifiziert werden können, ähnlich wie bei Einstellungsebenen.

Wenden Sie auf die Smartfilter-Ebene den Rendering-filter „Beleuchtungseffekte“ an. Nutzen Sie dabei auch die Relief-Möglichkeiten, um die Flasche plastischer erscheinen zu lassen.

